

sammenfliessend. Der Clypeus ist von der Seite gesehen stark convex, zur Spitze etwas nach hinten gebogen und einen stumpfen Winkel bildend. Die Loræ sind schmal, die Kehle ist mässig kurz. Die Augen sind gross, ziemlich vorspringend, vorne nicht ausgeschweift. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Hintercoxen. Die Fühler sind ziemlich lang, das erste und zweite Glied einzeln mit ziemlich kurzen, abstehenden Haaren bekleidet, das erste Glied verhältnismässig lang, etwas länger als die Breite des Kopfes mit den Augen, das zweite Glied ist etwa doppelt länger als das erste, länger als der Basalrand des Halsschildes breit, das dritte Glied dünn, ebenso lang als das erste, ebenso lang als das letzte. Der Halsschild ist breiter als lang, ziemlich schwach convex, nach vorne nur wenig abfallend, mit geraden Seiten. Die Strictura apicalis ist schmal, an den Seiten nicht von den Augen bedeckt. Die Calli sind flach. Die Scheibe ist ziemlich dicht und stark runzelig punktiert. Das Schildchen ist etwas länger als breit, fein quer gerunzelt. Die Hemielytren sind beim ♂ viel länger als der Hinterkörper, der Clavus, das Corium und der Cuneus dicht runzelig, etwa ebenso grob als der Halsschild punktiert, die Sculptur des Cuneus jedoch feiner und weitläufiger, der letztgenannte nur wenig länger als breit. Die Membranzelle ist gestreckt, quadrangulär, die Innenecke wenig abgerundet. Die Unterseite ist stark glänzend, unpunktirt, der Hinterkörper wie die Hemielytren behaart. Die Beine sind ziemlich lang, dicht abstehend hell behaart, die Schienen ausserdem mit hellen Dörnchen, die etwas kürzer als die Haare sind. Das erste Fussglied ist kurz, kürzer als das zweite, das ebenso lang als das letzte ist. Die Arolien der Klauen sind mit den letzteren nicht verwachsen, ziemlich breit, divergierend.

Die neue Gattung ist ohne Zweifel nahe mit *Lygus* verwandt. Der Körper, die Fühler und die Beine aber sind ziemlich lang, abstehend behaart, der Kopf ist weniger abgeneigt mit anders geformtem Clypeus und die Stirn in der Mitte mit einer Längsfurche. — Typus: *Tr. hirsutus* n. sp.

***Tricholygus hirsutus* n. sp.**

Einfarbig gelbgrau, der Clypeus, das apicale Viertel des zweiten und die apicale Hälfte des dritten Fühlergliedes sowie das letzte schwarz.

Die Stirn ist beim ♂ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges. Der Halsschild ist am Basalrande nicht voll doppelt breiter als die Länge der Scheibe in der Mitte, etwa doppelt länger als der Vorderrand, der Basalrand breit gerundet, in der Mitte seicht ausgeschweift. — Long. 7 mm. — *Kilimandjaro*: Kibonoto-Niederung, Sept., 1 ♂.

***Poeciloscytus bimaculatus* n. sp.**

Ziemlich glänzend, die Hemielytren matt; oben kurz anliegend weisslich behaart. Schwarz, ein Fleck auf der Stirn jederseits innerhalb der Augen, die innerste Basis und der Apicalrand am Cuneus auf dem Corium sehr schmal, sowie die Mitte der Hinterschienen rotgelb, die Orificien des Metastethiums gelbweiss.

Der Kopf ist vertical, nach vorne mässig vorgezogen, von vorne gesehen ebenso lang als mit den Augen breit, von der Seite gesehen nicht voll doppelt höher als lang.